

Länger arbeiten wird bestraft

Die Wirtschaft klagt über Fachkräftemangel. Viele wollen im Pensionsalter weiter arbeiten, aber Fleiß wird in Österreich vom Versicherungssystem mit höheren Beiträgen „belohnt“.

Die Wirtschaft braucht dringend Arbeitskräfte, und viele Menschen würden gerne über das gesetzliche Pensionsalter hinaus arbeiten. Aber jene, die das tun, werden dafür vom Versicherungssystem bestraft. Sie zahlen nicht nur doppelt Krankenversicherung, sondern auch Pensionsversicherung. Die Beiträge zur Pensionsversicherung erhöhen zwar in Folge die Alterspension ab dem darauffolgenden Kalenderjahr, aber dabei geht es um „lächerliche Beträge von zwei bis drei Euro“. Anspruch auf eine Pension aus diesen Beiträgen hat

man erst nach 15 Jahren, erklärt Seniorenbundpräsidentin Ingrid Korosec in der „Krone“. Sie fordert von der Regierung, das endlich zu ändern. „Ich unterstütze auch jede andere Art der steuerlichen Entlastung für arbeitende Pensionisten, wie etwa Steuerfreibeträge. Arbeiten muss sich lohnen“, so Korosec.

Arbeitsgruppe der Regierung ohne Ergebnisse

Die Regierung hat Anfang des Jahres eine Arbeitsgruppe zu Anreizen für längeres Arbeiten eingesetzt, erreicht wurde bisher aber nichts. Aktuell arbeiten in Öster-



Foto: www.picturedesk.com

Ingrid Korosec fordert rasch eine Gesetzesänderung.

reich rund 90.000 Pensionisten weiter. Laut einer Studie würde das Interesse an einem Weiterarbeiten in der Alterspension von sechs auf 39 Prozent steigen, wenn

es steuer- und abgabenrechtliche Begünstigungen gäbe. Bei 100.000 Neupensionisten pro Jahr ergibt sich ein Potential von bis zu 40.000 zusätzlichen Arbeitskräften, rechnet Korosec vor.

Frührentner dürfen nur 500 Euro verdienen

Die Höhe des Zuverdienstes ist in der regulären Alterspension nicht gedeckelt. Man kann verdienen, so viel man will, wird aber im Folgejahr Einkommensteuer nachzahlen müssen. Bei einer vorzeitigen Alterspension darf man nicht mehr als 500 Euro dazuverdienen.

Petja Mladenova

ARBEITEN IN DER PENSION

BEISPIEL 1	BEISPIEL 2
PENSIONSBEZUG 1700 €	PENSIONSBEZUG 2292 €
+ ZUVERDIENST (BRUTTO) 1000 €	+ ZUVERDIENST (BRUTTO) 1000 €
ZUVERDIENST DERZEIT 555,97 € netto	ZUVERDIENST DERZEIT 500,79 € netto
ZUVERDIENST BEI ABSCHAFFUNG DES PENSIONSBEITRAGES 623,12 € netto	ZUVERDIENST BEI ABSCHAFFUNG DES PENSIONSBEITRAGES 561,27 € netto
+ 67,15 € monatlich	+ 60,48 € monatlich

Krone KREATIV | Quelle: Krone | Fotos: stock.adobe.com

HAMBURGER 1

Babler wirbt mit Volkküche statt billigem Fast Food in Traiskirchen

Die SPÖ hält das von ÖVP-Kanzler Karl Nehammer aufgebraachte Thema Kinderernährung am Köcheln. Während Nehammer Kinder mit billigem Fast Food abspesen wolle, habe SPÖ-Chef Andreas Babler als Traiskirchner Bürgermeister mit dem Projekt Volkküche Traiskirchen täglich warmes,

frisch gekochtes Essen für Kindergärten und Schulen umgesetzt. Ex-Neos-Mandatar und Koch Sepp Schellhorn unterstützt das Projekt. Ab Jänner 2024 werden in der Volkküche täglich 820 frische Mahlzeiten für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt zubereitet, teilte die SPÖ mit.

HAMBURGER 2

Das Volk bestellt jetzt „Kanzlermenü“

Die „Ernährungstipps“ von Kanzler Karl Nehammer (ÖVP) haben manche zu lustigen Videos im Internet inspiriert. In den sozialen Medien kursieren zahlreiche Clips von jungen Menschen, die bei McDonald's ein „Kanzlermenü“, bestehend aus Hamburger mit Pommes, bestellen.

FRAGE DES TAGES

Können Sie sich vorstellen, in der Pension zu arbeiten?



KRONE.AT-VOTING
33.280 TEILNEHMER, Stand 19 Uhr